

Größe gewinnen

Bayerischer Rundfunk, Gedanken zum Tag, BR 1, BR 2, 28. November 2025

Redaktion: Sabine Winter

Von Georg Magirus

Schau auf Winziges, sagt Jesus. Kleines verspricht Großes. Das ist ein Beispiel für das Himmlische, das auf Erden erfahrbar ist. Unmöglich!, winken viele ab. Jesus aber sagt: Es wächst. Das Kleine wird groß. Erwarte deshalb nicht zu wenig vom Leben. Damit setzt Jesus mich nicht unter Druck. Denn der Größengewinn geschieht von selbst. Wie beim Senfkorn, von dem Jesus erzählt. Das Korn kommt in die Erde. Man sieht es nicht. Aber dort tut sich etwas. Das Korn keimt, wächst, treibt aus, wird groß. Sehr groß, größer als alle Kräuter. Es ist ein Baum geworden, der Schatten gibt. In seinen Zweigen sitzen Vögel. Jesus widerspricht damit dem, was viele zu hören bekommen: „Du musst den Kopf einziehen. Oder denkst du, dass die Welt auf dich wartet?“ Er sagt dagegen: Glaube an das Außerordentliche. An Wunder, die geschehen können. Es beginnt als Winzigkeit und wird ungeheuer stark. Allerdings nicht durch Waffen. Kein Heer errichtet die himmlische Macht auf Erden. Oft sind es Küchendinge, die weise machen. So ist im Teig der Himmel verborgen. Ich erkläre mir das so: Erst sind da nur Mehl, Wasser, Hefe, Öl. Der Teigklumpen ist kaum größer als die Hand. Nach wenigen Stunden aber ist er gewachsen, schneller noch als ein Senfkorn. Er bereitet gleich mehreren Pizzen einen Boden. Und alle werden satt. Denn jede Pizza ragt deutlich über den Rand der größten Teller, die in der Küche aufzutreiben sind.

Entnommen aus: Georg Magirus, Leuchte. Wachse. Gehe deinen Weg., Bibelbotschaften, die dich stärken und begleiten, Coppenrath, Münster 2026